

Bewertung ergebnisorientierter Interventionen: Erfahrungen und Herausforderungen



Newsroom

Auf die Plätze, fertig, los!
Entdecken Sie die neuen
Thematischen Arbeitsgruppen

02-03



Spotlight

Erfahren Sie mehr über die
Bewertung ergebnisorientierter
Interventionen (RBI)

04-06



Schaufenster

Reisen Sie mit uns nach
Portugal und erfahren Sie,
wie ein RBI einen Eichen-
Agroforst retten kann

07-09



Networking

Lernen Sie über den Nutzen
von FSDN für die Bewertung
der GAP

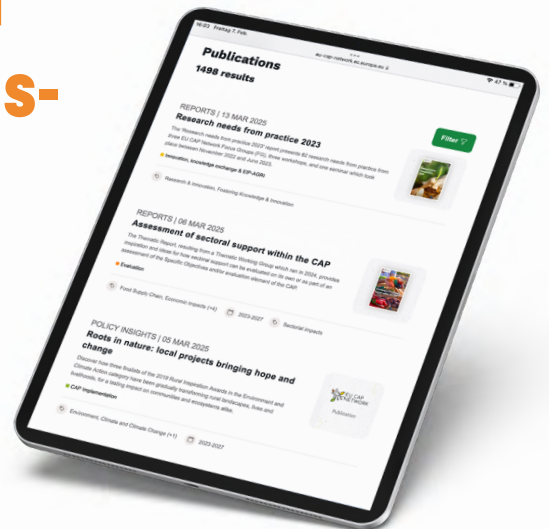
10-11



NEWSROOM

Entdecken Sie die neuesten Aktivitäten des Evaluierungs-Helpdesks

Jedes Jahr organisiert der Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP drei Thematische Arbeitsgruppen, um praktische Lösungen für spezifische Fragen im Zusammenhang mit der Bewertung der GAP zu finden. Von März bis Dezember 2025 werden Experten und Vertreter aus den Mitgliedstaaten und der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (GD AGRI) der Europäischen Kommission Instrumente für strategische Themen im Zusammenhang mit der Bewertung der GAP entwickeln. Die Ergebnisse werden in der **Publikationen-Datenbank des EU-GAP-Netzwerks** verfügbar sein.



Bewertung der Digitalisierung im Rahmen der GAP-Strategiepläne

Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, wie der Beitrag der GAP zur Digitalisierung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums überwacht und bewertet werden kann. Obwohl einige Indikatoren des **Leistungs-, Überwachungs- und Bewertungsrahmens (PMEF)** Informationen über die Digitalisierung liefern können, reichen sie nicht aus, um einen vollständigen Überblick über den Beitrag der GAP zur Digitalisierung zu geben. In dieser Thematischen Arbeitsgruppe, die von März bis Juli 2025 läuft, werden die Teilnehmer mögliche Instrumente untersuchen, wie die Digitalisierung im Rahmen der GAP-Strategiepläne besser verfolgt und bewertet werden kann. Die Diskussionen und möglichen Lösungen werden in einem thematischen Bericht zusammengefasst.



Bewertung der Umwelt- und Klima-Architektur in den GAP-Strategieplänen

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, den Verwaltungsbehörden und Evaluatoren Leitlinien für die Bewertung der Leistung der grünen Architektur auf Ebene der Mitgliedstaaten in die Hand zu geben. Die Arbeit wird sich auf horizontale Aspekte der Architektur konzentrieren, einschließlich der Fragen, wie das Zusammenspiel zwischen den Instrumenten, die Teil der grünen Architektur sind, zu bewerten sind, als auch die Bewertung der Instrumente der grünen Architektur in Zusammenspiel mit dem Rest der GAP-Strategiepläne und ebenso der Bewertung des Zusammenspiels außerhalb der GAP-Strategiepläne. Dabei wird untersucht, ob es Synergien oder Widersprüche in den GAP Strategieplänen gibt, die sich auf die Leistung auswirken.

Weitere zu berücksichtigende Aspekte sind Bewertung des Gesamtbeitrags der Umwelt- und Klima-Architektur für den Zeitraum 2023 bis 2027 im Vergleich zum Beitrag der Umsetzung des GAP für den vorangegangenen Programmplanungszeitraum sowie die Bewertung möglicher Vereinfachungen bei der Gestaltung der grünen Architektur.

Diese Thematische Arbeitsgruppe wird zwischen März und Dezember 2025 tätig sein, wobei die endgültigen Ergebnisse in Form von Leitlinien Anfang 2026 veröffentlicht werden sollen.



Bewertung des Beitrags der GAP zur Stellung der Landwirte in der Lieferkette für Lebensmittel

Das übergeordnete Ziel dieser Arbeitsgruppe besteht darin, praktische Leitlinien zu entwickeln, die es den Verwaltungsbehörden, und/oder Evaluatoren ermöglichen, zu bewerten, ob sich die Stellung der Landwirte in der Lieferkette für Lebensmittel durch die GAP-Unterstützung verbessert hat (Spezifisches Ziel 3).

Diese Arbeitsgruppe wird von März bis November dauern und eine Reihe von quantitativen und qualitativen Instrumenten empfehlen, die von den Verwaltungsbehörden bei der Bewertung der Effizienz ihrer GAP-Strategiepläne im Hinblick auf das spezifische Ziel 3 kombiniert werden können. Sie wird klären, wie die **PMEF-Indikatoren** verwendet werden können und ob zusätzliche Indikatoren erforderlich sind, um die mit den GAP-Strategieplänen erzielten Fortschritte besser widerzuspiegeln und die Vorteile für die Landwirte zu analysieren, die an Formen der Zusammenarbeit, kurzen Lieferketten und Qualitätsregelungen beteiligt sind.



SPOTLIGHT

Wie die Bewertung dazu beitragen kann, ergebnisorientierte Interventionen zu gestalten und offene Fragen zu klären

In einer Thematischen Arbeitsgruppe 2024 analysierten Experten Beispiele für ergebnisorientierte Interventionen in EU-Ländern und außerhalb der EU. Sie betonten die Rolle der Bewertung in allen wichtigen Phasen dieser Interventionen im Bereich Umwelt.

Ergebnisorientierte Interventionen (RBI) werden zunehmend diskutiert und eingesetzt, um Landwirten und Begünstigten mehr Flexibilität bei der Umsetzung der Agrarpolitik zu geben. RBIs erlauben es den Landwirten, die besten Ansätze für ihren spezifischen Kontext zu wählen, um die gewünschten Umweltergebnisse zu erreichen, die sorgfältig gemessen und belohnt werden.

Was ist eine RBI und was nicht? Die Experten, die an der vom EU-GAP-Netzwerk mit Unterstützung des Evaluierungs-Helpdesks organisierten Arbeitsgruppe „[Bewertung ergebnisorientierter Interventionen](#)“ teilnahmen, einigten sich auf die folgende Definition:

„Ergebnisorientierte Interventionen bieten den Begünstigten eine Zahlung, die zumindest teilweise vom Erreichen definierter und überprüfbarer Ergebnisse abhängt, die vor Ort gemessen oder durch wissenschaftliche Modelle geschätzt werden können.“

Für den Programmplanungszeitraum 2023-2027 der GAP haben neun Mitgliedstaaten sechzehn RBIs in ihre genehmigten GAP-Strategieplänen aufgenommen: Österreich, Finnland, Frankreich, Irland, Polen, Portugal, Slowenien und Spanien. Darüber hinaus analysierte die Arbeitsgruppe Beispiele für RBIs für

EU-finanzierte LIFE-Projekte und Zahlungsprogramme in den USA, Australien und der Schweiz.

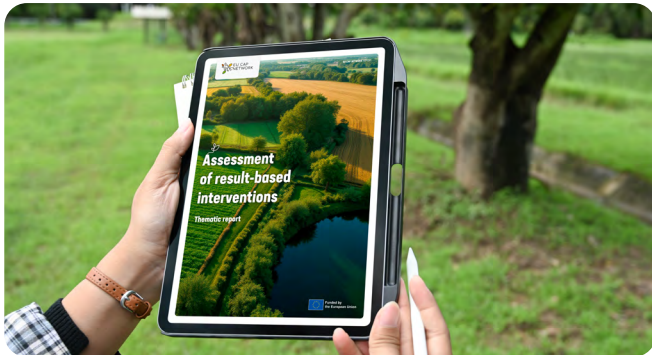
„Die Bewertung spielt in allen Phasen ergebnisorientierter Interventionen eine wichtige Rolle und sollte bestimmte Besonderheiten berücksichtigen, die sich aus den Unterschieden zwischen aktions- und ergebnisorientierten Interventionen ergeben“, betonte Costas Apostolopoulos, Evaluierungsleiter des Evaluierungs-Helpdesks und Koordinator der Thematischen Arbeitsgruppe.

Die wichtigsten Merkmale von RBIs, die sie von aktionsbasierten RBIs unterscheiden und den Bewertungsprozess beeinflussen können, sind folgende:

- › **Die ergebnisorientierte Bezahlung** und die Sensibilität der Zahlungen für die verschiedenen Ebenen der erzielten Ergebnisse, um Anreize für bessere Leistungen und größere Umweltvorteile zu schaffen.
- › **Die Flexibilität**, die die Begünstigten bei der Wahl der am besten geeigneten Verfahren zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse genießen.
- › Die **Forderung nach einem robusten System messbarer, identifizierbarer Indikatoren**, die auf Veränderungen in der landwirtschaftlichen Praxis reagieren, da diese Indikatoren von zentraler Bedeutung für die Berechnung der Zahlungen an Begünstigte, aber auch für die Bewertung des Beitrags der einzelnen Begünstigten zur Erreichung der Ziele sind.

In einer regionalen Bürgerinitiative wird die Definition der Ergebnisse und der entsprechenden Indikatoren in erster Linie durch die Bedürfnisse bestimmt, die mit der Intervention angegangen werden sollen. Damit wird auch eine direkte Verbindung zu den entsprechenden Zielen der GAP-Strategiepläne hergestellt.

Eine Ex-ante-Bewertung, die die Konzeption der regionalen Reformprogramme begleitet, kann daher dazu beitragen, dass die ausgewählten Ergebnisse klar definiert und die Indikatoren zuverlässig und praktikabel sind und mit den Zielen der Intervention übereinstimmen.



Evaluatoren können die Verwaltungsbehörden unterstützen, um sicherzustellen, dass die Indikatoren:

- > **messbar, quantifizierbar und überprüfbar sind** – und zwar auf kosteneffiziente und praktische Weise durch Feldinspektionen, Fernerkundung oder andere geeignete Methoden im Rahmen der verfügbaren Ressourcen
- > **sensibel auf die spezifischen Maßnahmen der Landwirte** in Bezug auf die Bewirtschaftungspraktiken und Änderungen der Bewirtschaftungspraktiken reagieren
- > **klar, einfach und verständlich** für alle Interessenvertreter, einschließlich Landwirte, Verwaltung, politische Entscheidungsträger und Evaluatoren sind
- > **auf die umwelt-, klima- und sonstigen politischen Ziele abgestimmt sind**, zu denen die RBI beiträgt
- > **konsistent und zuverlässig** bei der Bereitstellung von Daten in verschiedenen Kontexten und im Zeitverlauf, unter Berücksichtigung von umweltbedingten, klimatischen und sozioökonomischen Schwankungen sind

Gemeinsame Hauptthemen, die bei der Bewertung von RBIs ermittelt wurden, und das Stadium, in dem sie am ehesten bewertet werden können

Thema	Phase der Bewertung		
	Ex ante	Prozess oder formativ	Summe
Verhalten der Landwirte und Anreize			
Politikgestaltung und Integration			
Räumliche und thematische Ausrichtung			
Komplexität der Implementierung, Gerechtigkeit und Fairness			
Herausforderungen bei Überwachung, Berichterstattung und Überprüfung			
Zusätzlichkeit			
Beständigkeit der Ergebnisse			
Verdrängung			

Quelle: EU-GAP-Netzwerk, unterstützt durch das Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP (2024)

Die Art und Weise, wie die Ergebnisse und Indikatoren formuliert werden, ist von zentraler Bedeutung für die Ausgestaltung der RBI, da sie sich direkt darauf auswirkt, wie die Begünstigten und die Verwaltungen das Risiko der Auswahl und Umsetzung von RBI wahrnehmen.

Bei Ex-ante-Bewertungen von RBIs müssen die Verhaltensmerkmale der vorgesehenen Nutznießer berücksichtigt werden, wie beispielsweise ihre Zurückhaltung gegenüber Veränderungen. Außerdem muss das Ausmaß an Veränderungen im Management beachtet werden, das für die Verwaltung von RBIs im Vergleich zur Verwaltung von handlungsorientierten Interventionen erforderlich ist.

Wenn die potenziellen Begünstigten eine hohe Risikoaversion zeigen und die Verwaltungen nicht ausreichend auf die für die Verwaltung einer RBI erforderlichen Veränderungen vorbereitet sind, können Evaluatoren die Annahme einer hybriden RBI mit einer handlungsorientierten Komponente empfehlen, die sowohl den Begünstigten als auch den Verwaltungen vertraut ist.

Darüber hinaus sollte die ergebnisorientierte Komponente über Indikatoren verfügen, die die oben genannten Merkmale aufweisen und so weit wie möglich in bestehende Datenerhebungsverfahren, wie das **Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS)**, integriert sind.

„Im nächsten Schritt, während der Umsetzung“, fügte Costas Apostolopoulos hinzu, „können Evaluierungen dazu beitragen, dass die RBIs relevant, effektiv und auf die beabsichtigten Ergebnisse ausgerichtet bleiben.“

Im Mittelpunkt der Bewertungen während der Durchführung stehen die Fortschritte bei den erwarteten Ergebnissen. Die Akzeptanzraten der Landwirte können dabei helfen, die Relevanz der Interventionen im Hinblick auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Begünstigten zu beurteilen.

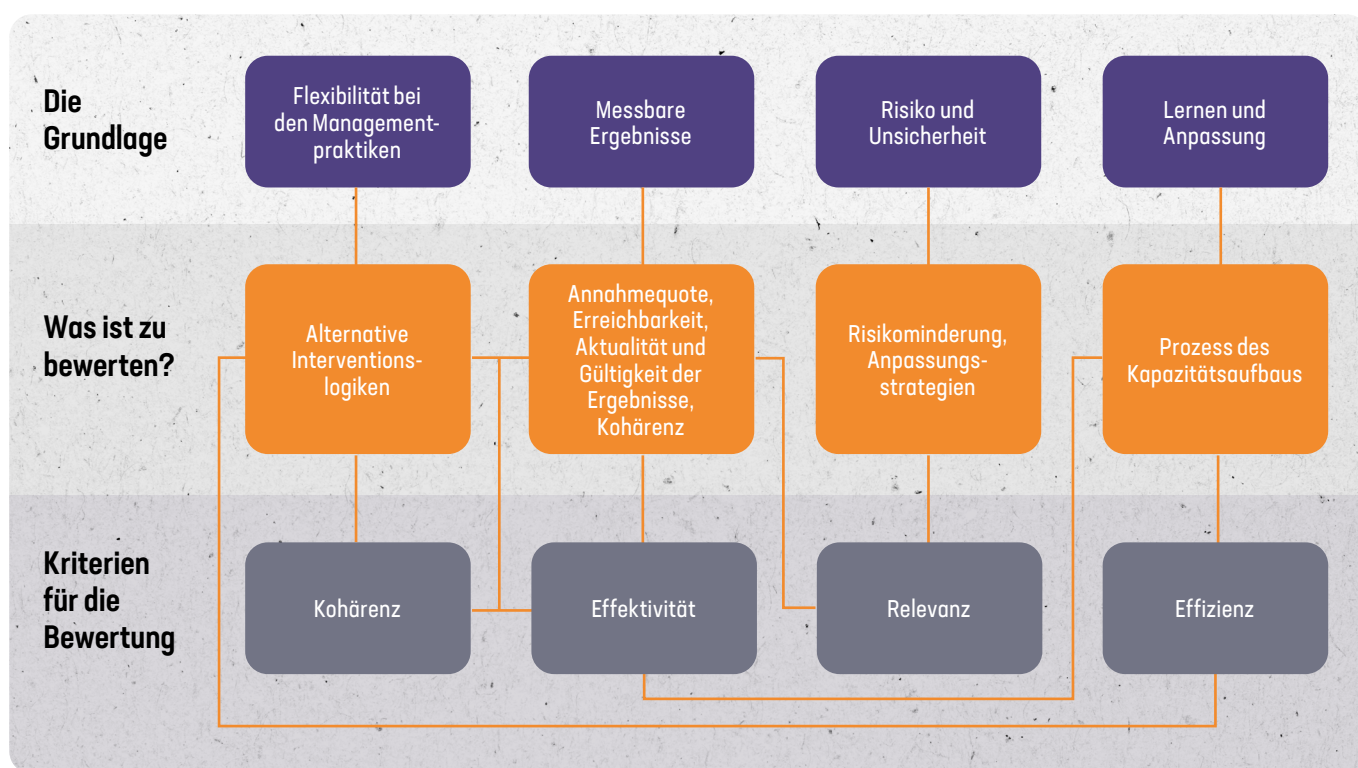
Niedrige Akzeptanzraten bei den Begünstigten können mit Ergebnisdefinitionen und Zahlungsstrukturen zusammenhängen, die nicht mit der Risikowahrnehmung der Begünstigten übereinstimmen. Andererseits können sehr hohe Akzeptanzraten

leicht erreichbare Ergebnisse in Kombination mit hohen Zahlungsraten widerspiegeln.

Weitere Aspekte, die während der Durchführung bewertet werden können, sind das Ausmaß, in dem die erwarteten Ergebnisse erreicht werden, und ob sie zeitnah umgesetzt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Flexibilität der Begünstigten, die am besten geeigneten Managementpraktiken anzuwenden, um Ergebnisse zu erzielen. Bei der Bewertung während der Durchführung können alternative Interventionslogiken für die RBI analysiert werden, um potenzielle Effizienzgewinne zu ermitteln und Empfehlungen zu formulieren, die zur weiteren Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der analysierten Interventionen genutzt werden können.

Konzeptioneller Rahmen für laufende Bewertungen ergebnisorientierter Interventionen



Quelle: EU-GAP-Netzwerk, unterstützt durch das Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP (2024)

Schließlich können Evaluatoren bei der summativen Bewertung von RBIs die Heterogenität unter den Begünstigten analysieren und prüfen, ob die Konzeptions- und Durchführungsentscheidungen zu einer möglichen Verzerrung geführt haben. Evaluatoren können auch die Gesamtkosten im Verhältnis zu den gemessenen Ergebnissen und vor allem die Zusätzlichkeit der RBIs und die Dauerhaftigkeit der gemessenen Ergebnisse analysieren.

Summative Bewertungen können auch Empfehlungen dazu geben, wie die Ergebnisse in Zukunft besser gemessen werden können, die PMEF-Indikatoren ergänzen und den Nettobeitrag der RBIs zu den entsprechenden Zielen besser aufzeigen. So können beispielsweise die PMEF-Indikatoren für Tierwohl O.18 (Anzahl der Großvieheinheiten [GVE], die eine Unterstützung für Tierschutz-, Gesundheits- oder erhöhte Biosicherheitsmaßnahmen erhalten)

und R.44 (Anteil der GVE, die von geförderten Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls erfasst werden) durch weitere Indikatoren ergänzt werden, wie etwa den in der Intervention EHK-12 (verbesserte Bedingungen für Mastschweine) des finnischen GAP-Strategieplans, der sich auf das Nichtvorhandensein von Verletzungen bezieht (Zahl der im Schlachthof verarbeiteten Schlachtkörper mit intakten Schwänzen). Solche tierbezogenen Indikatoren können die Gesamtverbesserung des Tierwohls widerspiegeln und als Wirkungsindikatoren verwendet werden, um die Wirkung der GAP-Unterstützung für das Tierwohl besser zu demonstrieren.

Laden Sie den Bericht „[Bewertung ergebnisbasierter Interventionen](#)“ von der Website des EU-GAP-Netzwerks herunter.



SCHAUFENSTER

Ein ergebnisorientiertes System hilft bei der Rettung eines Eichen-Agroforstes in Portugal

Der Montado, ein agro-silvopastorales System in der portugiesischen Region Alentejo, weist einen offenen Baumbestand auf, der hauptsächlich aus Korkeichen (*Quercus suber*), Steineichen (*Quercus rotundifolia*) und Pyrenäeneichen (*Quercus pyrenaica*) besteht. Diese Bäume liefern Holz für die Herstellung von Holzkohle, Kork und Eicheln und bieten gleichzeitig Unterschlupf für die Beweidung durch das Vieh und ein Bündel von Ökosystemleistungen. Um dem Rückgang der Baumdichte und der mangelnden Verjüngung entgegenzuwirken, hat der portugiesische GAP-Strategieplan das „ergebnisorientierte Montado-Management“ eingeführt, ein vollständig ergebnisorientiertes Interventionsmodell.



João Marques vom portugiesischen Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei sowie Teresa Pinto-Correia und Isabel Ferraz-de-Oliveira von der Universität Évora erläutern die Herausforderungen und die Lösung dieser Intervention. Das D.2.2 „Montado-Management nach Ergebnissen“ ist eine umwelt- und klimabezogene Interventionsart, die Landwirte belohnt, die den Umweltzustand ihrer Montados durch die Erreichung gezielter Ergebnisse verbessern. Sie soll zur Kohlenstoffspeicherung in Böden und Biomasse, zur Erhaltung von Lebensräumen und Biodiversität sowie zur Verbesserung des NATURA-2000-Managements beitragen.

Wie werden die Ergebnisse gemessen?

Die Ergebnisse werden anhand von vier Gruppen von Indikatoren gemessen, die vier Umweltdimensionen entsprechen: gesunde und funktionsfähige Böden, Verbesserung der Eichenverjüngung, Erhaltung von Weiden mit mediterraner Artenvielfalt und von Schlüssелеlementen (z. B. Teiche, Felsen), die die Biodiversität fördern.

Die Indikatoren wurden zunächst von der Universität Évora MED (Mediterranes Institut für Landwirtschaft, Umwelt und Entwicklung) auf der Grundlage [wissenschaftlicher Untersuchungen](#) entwickelt und dann in der Praxis getestet. Sie spiegeln alle Ziele wider und fördern deren Verbesserung durch die Anwendung einer ganzheitlichen Bewertung jeder Parzelle.

Ziele und Indikatoren von D.2.2 „Montado management by results“



Ergebnis A

Gesunder und funktionsfähiger Boden

- › Indikator A1 – Grad der Bedeckung mit schädlichen krautigen Arten
- › Indikator A2 – Ausdehnung des nackten Bodens



Ergebnis B

Quercus Regeneration

- › Indikator B1 – Verjüngungsdichte im Strauchstadium
- › Indikator B2 – Erhaltungszustand der Regeneration



Ergebnis C

Biodiversität Mediterrane Weiden

- › Indikator C1 – Krautbestand des Grünlands
- › Indikator C2 – Deckungsgrad der Distel
- › Indikator C3 – Abdeckungsgrad der Büsche



Ergebnis D

Einzelne Elemente (verbliebene Lebensräume), die die Biodiversität fördern

- › Indikator D1 – Grad der Diversität von Einzelementen
- › Indikator D2 – Repräsentativität von Einzelementen
- › Indikator D3 – Aufbewahrungszustand von Einzelementen

Wie werden die Ausgangssituation und die erzielten Ergebnisse überwacht, berichtet und überprüft?

Jede Parzelle wird anhand aller Indikatoren bewertet und kann eine Gesamtpunktzahl zwischen 0 und 10 erhalten. Die Zahlungen an die Landwirte hängen vollständig von der Erreichung der erwarteten Ergebnisse ab und basieren auf der berechneten Punktzahl jedes Feldes, die von zuvor geschultem technischem Personal lokaler Verbände gemessen wird.

Das Ministerium richtete zwei „lokale Follow-up-Büros“ für die Umsetzung und Überwachung der RBI-Regelung „Montado

management by results“ ein. Diese Büros, die von der Universität Évora koordiniert werden, integrieren drei Erzeugerverbände und einen lokalen Entwicklungsverband. Die verschiedenen lokalen Verbände stellen technisches Personal für die Bewertung der Indikatoren und die Beratung zu den Managementpraktiken zur Verfügung.

Die Landwirte werden nur dann nach der zum Zeitpunkt der Kontrolle berechneten Punktzahl der Parzellen bezahlt, wenn die Gesamtpunktzahl fünf oder höher ist.

Wie kann die Bewertung der GAP-Strategiepläne von den gesammelten Daten profitieren?

Die Universität von Evora bewertet derzeit die Effizienz des Systems. Das Team sammelt Informationen über begünstigte und nicht begünstigte Pakete, um einen kontrafaktischen Ansatz anzuwenden, mit dem die Robustheit der Regelung bewertet und ihr Design verbessert werden soll.

Das Universitätsteam überwacht derzeit eine Reihe von Probeflächen, die sich innerhalb des Modells und außerhalb als Kontrollflächen befinden, mit Bodenproben und Zählungen der Biodiversität, um die Auswirkungen des Programms sowie die Qualität und Eignung der Indikatoren zu testen.

Darüber hinaus entwickelt das Universitätsteam eine Anwendung, die Feldbegehungen zur Bewertung der Indikatoren und zur Selbsteinschätzung der Landwirte erleichtern wird. Die Anwendung wird eine große Hilfe sein. Die Parzelle wird geolokalisiert und die Bewertungen werden jedes Jahr genau an der gleichen Stelle der Parzelle stattfinden.



Werden die Ergebnisse eine langfristige Wirkung haben?

Nach der Konzeption und Umsetzung des Modells hat sich ein gewisses Maß an Nähe und Vertrauen zwischen den Landwirten und der Universität entwickelt. Die Landwirte sind sich ihrer Praktiken und der Bedeutung bestimmter Ergebnisse für ihren Betrieb, aber auch für den Schutz der Umwelt stärker bewusst. Trotz dieses gesteigerten Bewusstseins und der Übernahme von Verantwortung für die Maßnahme durch die Begünstigten besteht die Gefahr, dass die Landwirte bestimmte Praktiken aufgeben, um die erzielten Ergebnisse aufrechtzuerhalten, wenn die regionale Beratungsstelle nach Ablauf des Programmplanungszeitraums nicht weitergeführt wird.

Denn, je schwieriger es für die Landwirte ist, ehrgeizige Ergebnisse zu erzielen, desto leichter ist es, diese Ergebnisse wieder rückgängig zu machen, wenn sie aufhören, die entsprechenden Bewirtschaftungsmethoden anzuwenden. Daher sind die wirtschaftlichen Anreize der RBI sicherlich der Schlüssel zur Aufrechterhaltung bestimmter Ergebnisse und zur Unterstützung der Landwirte.





NETWORKING

FSDN eröffnet neue Möglichkeiten für die Bewertung der GAP

In diesem Jahr soll das **Datennetz für die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe (FSDN)** das **Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB)** ablösen. Während eines vom **EU-GAP-Netzwerk** organisierten Workshops zum **FSDN** im Februar 2025 wurden die an der Bewertung Beteiligten eingeladen, um zu zeigen, wie sie die **INLB-Daten in Kombination mit anderen Datensätzen für die Bewertung nutzen** und wie der **Übergang zum FSDN eine bessere Bewertung des Beitrags der GAP zu den EU-Nachhaltigkeitszielen ermöglichen könnte**.

Das **Datennetz für die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe (FSDN)** ist eine EU-Erhebung, die jährlich Daten über landwirtschaftliche Betriebe sammelt. Es baut auf dem seit langem bestehenden **Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB)** auf, das seit mehr als 60 Jahren jährlich Daten über landwirtschaftliche Betriebe aus einer Stichprobe von rund 80.000 Betrieben in der gesamten EU erhebt, die 3,7 Millionen Betriebe und 90 % der landwirtschaftlichen Produktion repräsentieren.

Quelle: Europäische Kommission

Auf der Veranstaltung „**Workshop des EU-GAP-Netzwerks zum Datennetz für die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe (FSDN)**“ war eine Sitzung der Nutzung des INLB bei der Bewertung gewidmet, die von Costas Apostolopoulos, Evaluierungs-Manager des Evaluierungs-Helpdesks, moderiert wurde. Während die INLB-Daten ursprünglich für wirtschaftliche Analysen verwendet wurden, wurde ihr Potenzial für die Bewertung der Umweltauswirkungen der GAP zunehmend untersucht, um den INLB-Datensatz weiterzuentwickeln und ihn mit anderen Datenquellen abzugleichen.



Gordana Manevska-Tasevska, außerordentliche Professorin an der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften, erläuterte die [schwedischen Erfahrungen](#), wo Variablen, die bereits im INLB enthalten sind, wie z. B. die Ausgaben für Düngemittel oder die Gesamtarbeitszeit, als Näherungswerte für ökologische und soziale Dimensionen verwendet wurden, um die Auswirkungen der Einführung grasbasierterer Fütterungsmethoden auf die Nachhaltigkeit zu analysieren.



Linn Dumez von der Flämischen Agentur für Landwirtschaft und Fischerei in [Flandern](#), Belgien, erläuterte, wie der INLB-Datensatz mit anderen Datensätzen kombiniert werden kann, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der GAP auf Investitionen zu bewerten. Sie zeigte, wie eine gemeinsame Kennung der Begünstigten verwendet wurde, um den INLB-Datensatz mit den Begünstigten in einer Investitionsdatenbank zu verbinden. Auf diese Weise konnten die wirtschaftlichen Variablen mit den Daten von Betrieben mit und ohne Investitionsförderung abgeglichen werden.

Beide Redner hoben die Vorteile des Übergangs von INLB und FSDN für die Bewertungen der GAP hervor. Zum einen werden die im Rahmen des FSDN erhobenen neuen Variablen die bestehenden wirtschaftlichen Variablen auf Betriebsebene bereichern und sie durch ökologische und soziale Variablen ergänzen. Darüber hinaus wird der Übergang die Kombination des FSDN-Datensatzes mit den [Daten für die Überwachung und Bewertung \(DME\)](#) und dem [Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem \(InVeKoS\)](#) erleichtern.

Costas Apostolopoulos kam zu dem Schluss, dass das FSDN eine entscheidende Rolle bei der Bewertung der Fortschritte der GAP im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsziele spielen soll. Auf der Ebene der Mitgliedstaaten kann das FSDN dazu beitragen, die Qualität der Bewertungen der GAP-Strategiepläne zu verbessern und die Transparenz, Rechenschaftspflicht und kontinuierliche Verbesserung der Reaktion der GAP auf die spezifischen Bedürfnisse und Nachhaltigkeits Herausforderungen des Agrarsektors der einzelnen Mitgliedstaaten zu fördern.

Bewertung Lesecke

- › [EU-GAP-Netzwerk \(2025\) – Bewertung der sektoralen Unterstützung im Rahmen der GAP](#)
- › [Europäische Kommission, Gemeinsame Forschungsstelle \(2025\) – Der Europäische Green Deal - Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele](#)
- › [Europäische Kommission, Gemeinsame Forschungsstelle \(2025\) – Kurzfristige Erwärmung fördert die Ansammlung von mineralgebundenem Kohlenstoff in aufgegebenen Ackerflächen](#)
- › [OECD \(2025\) – Nutzung der Handels- und Umweltpolitik zur Beschleunigung des grünen Übergangs](#)





Kennen Sie interessante Evaluierungsprojekte, Veranstaltungen, Publikationen oder andere Initiativen?

Die GAP Evaluation News freuen sich über jeden Beitrag ihrer Leserinnen und Leser – schreiben Sie uns eine E-Mail an: evaluation@eucapnetwork.eu

Veranstaltungskalender

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der neuesten Veranstaltungen, die den Evaluierungsbeteiligten helfen können, die Qualität und Effizienz der Bewertungen der GAP in der EU zu verbessern.


-  14.-16. April 2025 – Bordeaux, Frankreich – AES – [99. Jahreskonferenz der Gesellschaft für Agrarwirtschaft](#)
-  24. April 2025 – Warschau, Polen – EU-Ratspräsidentschaft – [Konferenz: Möglichkeiten der Verwendung von Insektenproteinen in der Tierernährung im Lichte der aktuellen Gesetzgebung](#)
-  5.-7. Mai 2025 – Warschau, Polen – EU-Ratspräsidentschaft – [57. Konferenz der EU-Zahlstellenleiter](#)
-  26.-29. August 2025 – Bonn, Deutschland – Europäischer Verband der Agrarökonominnen (EAAE) – [XVIII EAAE Kongress 2025: Transformation des Ernährungssystems in herausfordernden Zeiten](#)

Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP

 Avenue des Arts 46
1000 Brüssel, Belgien

 evaluation@eucapnetwork.eu

 [Website](#)

 +32 2 808 10 24

Newsletter Redaktionsteam: Margherita Sforza, Hannes Wimmer

Mitwirkende: Costas Apostopoulos, Carina Falkeson, Alice Devot, João Marques, Teresa Pinto-Correia, Isabel Ferraz-de-Oliveira

Der Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP arbeitet unter der Aufsicht des Referats A.3 (Politische Leistung) der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission. Der Inhalt dieses Newsletters gibt nicht unbedingt die offizielle Meinung der Kommission wieder.